



**Eltern
stehen auf**
Niedersachsen

WER WIR SIND

WORUM ES UNS GEHT

WAS WIR BEOBACHTEN

WAS WIR UNS WÜNSCHEN





WER WIR SIND

Wir sind Eltern aus dem Landkreis Stade, die allesamt der Meinung sind, dass der aktuelle Corona-Kurs, wie er von der Bundesregierung über die Kultusminister an unsere Schulen weitergegeben wird, unseren Kindern mehr schadet als nützt. Wir sind Eltern, die es sich bewahrt haben kritisch zu denken, zu hinterfragen und an der Basis zu recherchieren. Wir stützen unsere Aussagen auf unabhängige Quellen, offizielle Zahlen und wissenschaftliche Erkenntnisse. Wir sind eine Anlaufstelle für Gleichdenkende sowie Hilfesuchende. Wir setzen uns für Information und respektvollen Austausch ein, immer basierend auf dem was wir als wahr anerkennen. Wir sind offen für

neue Erkenntnisse, solange sie nachvollziehbar und fundiert sind. Wir distanzieren uns von Propaganda und möchten keine Spaltung in der Gesellschaft. Wir sind für gelebte Demokratie mit Meinungsfreiheit und ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Wir sind finanziell und ideell unabhängig. Wir glauben an das Gute im Menschen und daran, dass der Mensch fähig ist die Probleme die er selber geschaffen hat auch zu überwinden. Wir möchten uns in dieser Broschüre selber vorstellen und dies nicht den regionalen Medien überlassen, von denen wir zur Zeit offen gesagt wegen ihrer einseitigen und obrigkeitshörigen Berichterstattung zutiefst enttäuscht sind.

KONTAKT



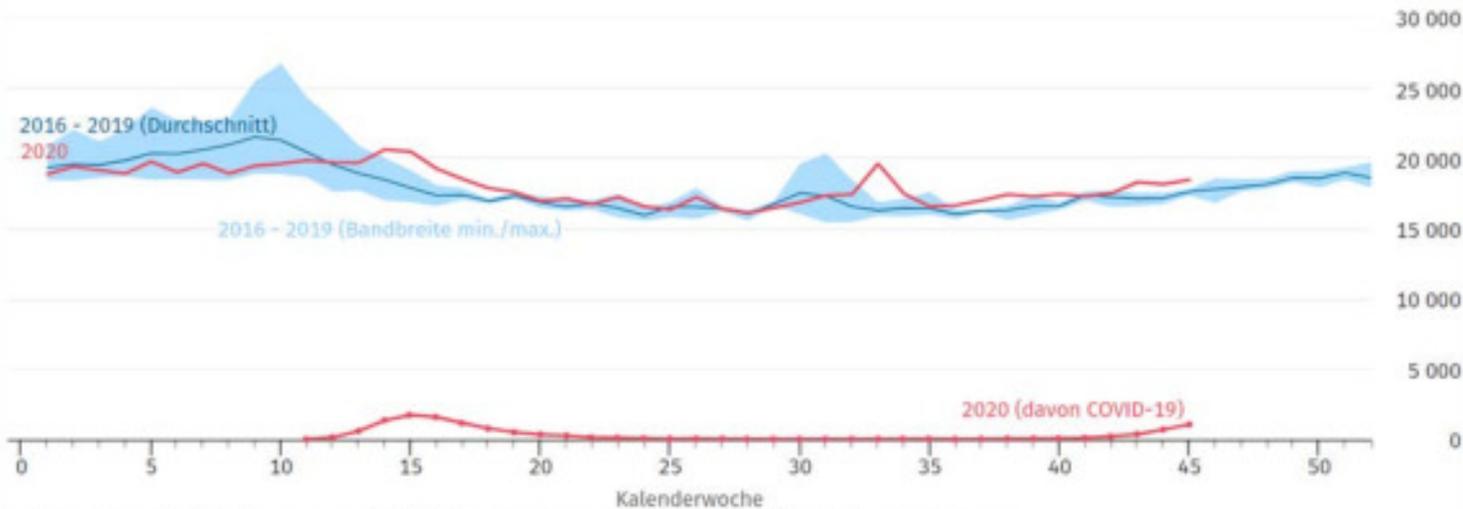
Stade@Elternstehenauf.de



oder über **Telegram: t.me/ElternStehenAufStade**

Sterbefallzahlen und Übersterblichkeit

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland



Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt, COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

WORUM ES ALLGEMEIN GEHT

Es geht um eine angebliche Pandemie, die lediglich die Pandemie-Kriterien der WHO erfüllt, weil diese bezogen auf die Schwere der Krankheit 2009 geändert wurden. Es geht um ein angeblich neuartiges Virus, das bis dato nicht von Wissenschaftlern isoliert und dadurch eindeutig nachgewiesen werden konnte.

Es geht um angeblich Infizierte, die lediglich einen positiven PCR-Test haben, was nicht automatisch gleichgesetzt werden darf.

Dr. Reiner Füllmich: Money Talks V - Verbrechen gegen die Menschlichkeit
www.youtube.com/watch?v=b5NsnjyWhqo

Es geht um Risikopersonen, die auch durch Grippeviren Gefahr laufen ernsthaft zu erkranken und ggf. zu sterben. Es geht um Zahlen ohne Bezug und Relation, mit denen wir in den Medien bombardiert werden. Es geht darum, dass uns eine neue Normalität aufgezwungen werden soll basierend auf Behauptungen,

die wissenschaftlich nicht haltbar sind. Es geht nicht um unser Wohl und unsere Gesundheit, sondern es geht um Geld- und Machtspiele über die wir nicht offen informiert werden.

Arte-Reportage: Profiteure der Angst
www.youtube.com/watch?v=ECO4FzFP6Nk

Viele Studien zeigen, dass COVID-19 bezogen auf die Sterblichkeit nicht gefährlicher als eine mittelschwere Grippe ist (WHO Sondersitzung, 05.10.2020). Die Abbildung verdeutlicht sehr gut, dass die Sterbefallzahlen in Deutschland 2020 im üblichen Bereich liegen und Menschen die an oder mit COVID-19 gestorben sind nur einen kleinen Teil ausmachen. Sie zeigt auch, dass zwischen KW24 und KW40 kaum an oder mit Corona gestorben wurde. Überdies können Sterbefälle auch auf das Konto der Corona-Maßnahmen gehen.



Auch die Letalität von COVID-19 ist gering im Vergleich zu der Letalität anderer virusbedingter Krankheiten der letzten Jahrzehnte. Genau genommen müsste bei COVID-19 von einer Fall-Sterblichkeit gesprochen werden, da hier positive PCR-Tests („Corona-Fälle“) zugrunde gelegt werden, die aber nicht mit Infizierten und schon gar nicht mit Kranken gleichgesetzt werden können. In der internationalen Literatur ist dennoch häufig von Infektions-Sterblichkeit zu lesen.

Definition

Mortalität (= Sterblichkeit): Verhältnis der Todesfälle zur Gesamtzahl der Individuen.

Letalität: Verhältnis der Todesfälle zur Anzahl der Erkrankten.

Definition gemäß Infektionsschutzgesetz

Infektion: die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus.

Kranker: eine Person, die an einer übertragbaren Krankheit erkrankt ist.



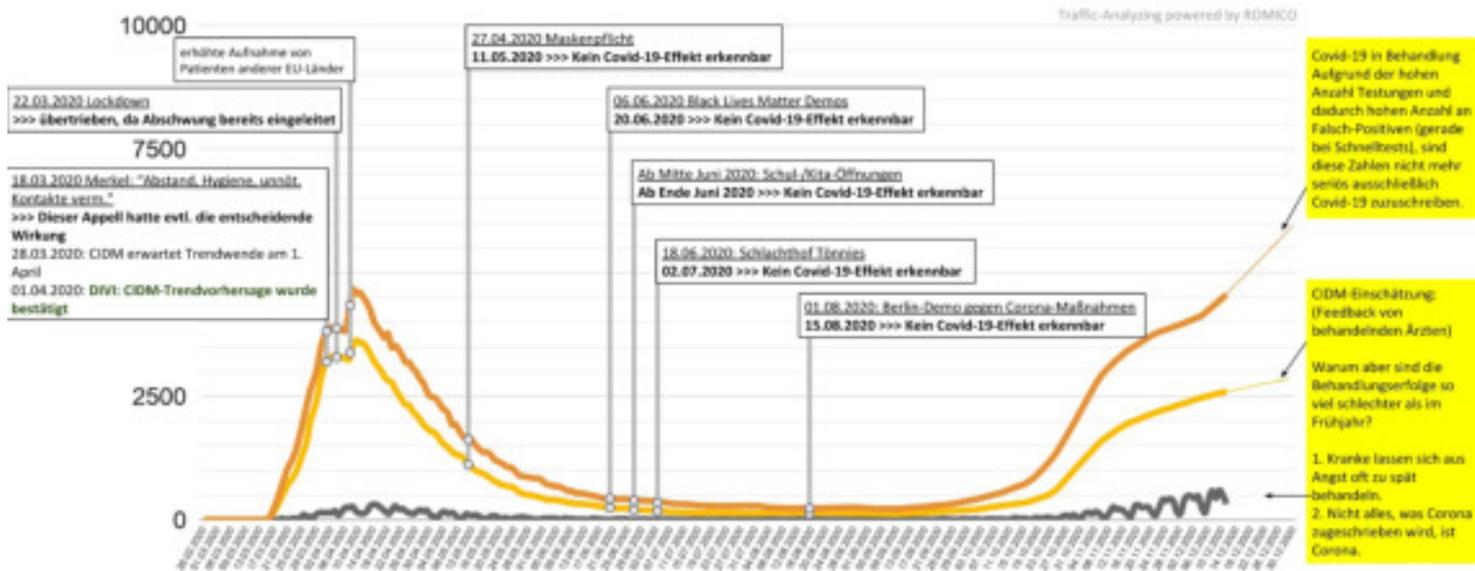
EpochTimes vom 23.11.20: Corona-Urteil aus Portugal stellt Quarantäne-Automatismus nach PCR-Test infrage

www.epochtimes.de/politik/ausland/corona-urteil-aus-portugal-stellt-quarantaene-automatismus-nach-pcr-test-infrage-a3386680.html

CIDM.online

Die jeweiligen Textfelder zeigen die Wirkung der Maßnahmen und Ereignisse (ca. 14 Tage danach)

Aktuelles Corona-Monitoring Deutschland Tageswerte 2/2: Intensiv-Betten mit Beatmung (ICU-HC *) Covid-19 in Behandlung (IST*), ICU-HC mit Covid-19 belegt (IST*), verstorben (IST**)



CIDM 2020 *Intensive-Care-Unit High-Care **Quelle: DfV-Intensiv-Register (hochgerechnet auf Gesamtanzahl Kliniken) **Quelle: RKI ***Quelle: DfV

Unsere Ziele:

- # Maskenfrei
- # Abstandsfrei
- # Freie Impfentscheidung



Für mich ist die Tatsache, dass es vermeintlich eine große Akzeptanz der Maßnahmen gibt, noch kein Kriterium dafür, dass die Maßnahmen vernünftig sind und auch noch kein Kriterium dafür, dass die Maßnahmen irgendeine Wahrheit ausdrücken.

(Prof. Dr. Ulrike Guérot, Politikwissenschaftlerin)

THEMA MASKE BZW. MUND-NASEN- BEDECKUNG (MNB)

Ende April wurde in Deutschland die allgemeine Maskenpflicht eingeführt. Sie gilt mittlerweile auch an niedersächsischen Schulen und kann in §13 der „Niedersächsischen Corona-Verordnung“ nachgelesen werden. Auf der Homepage des BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) stand noch bis vor kurzem: „Träger der beschriebenen Mund-Nasen-Bedeckungen können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde.“

„Bisher fanden die meisten Studien kaum oder gar keine Hinweise auf die Wirksamkeit von Gesichtsmasken aus Stoff in der Allgemeinbevölkerung, weder als persönliche Schutzausrüstung noch als Quellenkontrolle.“

swprs.org/face-masks-evidence

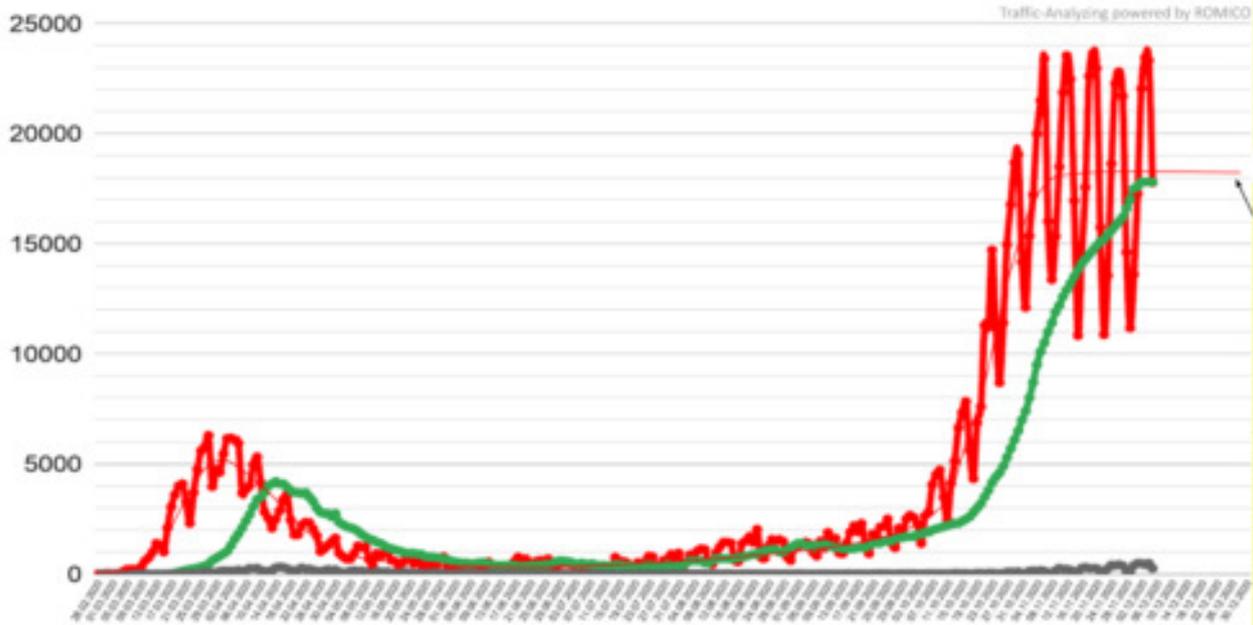


Beobachtungen zeigen das Gegenteil:

Die Corona-Fallzahlen fielen schon vor Einführung der Maskenpflicht am 29. April ab und stiegen im Oktober trotz Maskenpflicht wieder stark an (s. Abbildungen S. 5 + 7).

Andererseits gibt es aktuell viele erkältete Schüler, obwohl die Hygieneregeln und das Tragen der MNB doch das Ziel haben die Verbreitung von Viren (zu denen auch Erkältungsviren zählen) zu verhindern oder zumindest stark einzuschränken.

Aktuelle Corona-Statistik Deutschland 3/8: Fälle pro Tag (Quelle: RKI*) Verstorben an/mit Corona (IST*), PCR-Test-Positive (IST*), Genesene (IST-Schätzung*)



Wieso steigt die "Infiziertenzahl" exponentiell an? Wir tragen doch alle Maske? Es gibt keine Superspreading-Events! Ist das Virus außer Kontrolle?

Die erhöhte Anzahl Positiv-Getesteter aufgrund lokaler Massentests (z.B. Schlachthof) und vieler neuer - nicht standardisierter - PCR-Tests** macht eine Trend-Aussage rein auf Basis dieser absoluten Zahlen sinnlos! Führende deutsche Medien machen sich bzgl. Übertriebener Angst-Schürung mit haftbar aufgrund von bewusster oder fahrlässiger Informations-Irreführung, solange sie weiter "Infizierten"-Zahlen anstatt "PCR-Test-Positive" und auch noch ohne Relationsbezug als die wichtigste Kenngröße kommunizieren. Beachten Sie die folgenden Folien.

CIDM 2020 *Genesene werden aufgrund verzögerter Übermittlung einige Tage rückwirkend korrigiert/geglättet **Corona-Ausschuss (PCR-Tests ab Min. 11): <https://youtu.be/386i121j08I>

8

WAS BRINGEN DIE ALLTAGSMASKEN?

Die Alltagsmasken sollen andere vor unseren Viren schützen. Nachdem man erkannt hat, dass weder Viren noch Aerosole von Alltagsmasken aufgehalten werden können, fokussiert man sich derzeit auf übertragungsfähige Tröpfchenpartikel, die man durch Husten, Niesen und Aussprache verteilen könnte. Die beste Möglichkeit, um ein Virus zu deaktivieren, ist jedoch die Austrocknung, und da ist es besser, in die Armbeuge zu husten oder zu niesen, als in eine MNB, die vor dem Mund garantiert nicht austrocknen wird. Und sollte ein Tröpfchen den Weg zu einem anderen Kind finden, so wird dieses aufgrund seines Immunsystems nicht sofort erkranken. Die Beobachtung zeigt: „Kinder werden seltener infiziert, sie werden

seltener krank, die Letalität liegt nahe bei null und sie geben die Infektion seltener weiter.“

www.socium.uni-bremen.de/uploads/News/2020/Corona_Thesenpapier_2.pdf



Warum verpflichtet man Kinder dann Masken zu tragen? Wenn man bedenkt, dass es nur um eine äußerst geringe Anzahl von Personen geht, die präsymptomatisch wenn dann nur schwache Überträger von Sars-CoV-2 sein könnten, und die Verbreitung durch die Maske allenfalls verringert, aber nicht komplett verhindert werden könnte, so steht dies in keinerlei Verhältnis zu den Nachteilen, die eine Maske mit sich bringt. Wesentlich zielführender wären Maßnahmen zur allgemeinen Stärkung des kindlichen Immunsystems.

Prof. Dr. med. Ines Kappstein kommt in ihrer Publikation vom 18.08.2020 sogar zu dem Ergebnis:

„Eine Maskenpflicht vermittelt ein falsches Sicherheitsgefühl, und ein falsches Sicherheitsgefühl ist immer ein Sicherheitsrisiko“. www.thieme-connect.de/products/ejournals/pdf/10.1055/a-1174-6591.pdf



KÖNNEN DIE MASKEN UNSEREN KINDERN SCHADEN?

Ja, eine Maske ist potentiell schädlich, da sie eine Atembarriere darstellt. Sie verursacht eine erhöhte CO₂-Rückatmung und CO₂ ist in hoher Dosis ein Gift für den menschlichen Organismus. Unter der Maske wird zudem ein feucht-warmes Milieu geschaffen, in dem Bakterien und Pilze gefördert werden. Des Weiteren schwächen MNB das Immunsystem, da die erhöhte CO₂-Rückatmung, eine Ansäuerung des Blutes nach sich zieht. Chronischer Sauerstoffmangel kann schließlich der Auslöser für degenerative Prozesse im Gehirn sein.

Ärzte, Kinderärzte und Psychiater beobachten und erwarten außerdem eine Zunahme von Verhaltensstörungen, Angstzuständen sowie psychosomatischen



und stressbedingten Krankheitsbildern aufgrund der Maskenpflicht für Kinder. www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/corona-mund-nasen-schutz-schule-offener-brief-aerzte-100.html



Quelle: Die Rheinpfalz, 7.9.2020

Jedem Arbeitnehmer, der für seinen Beruf eine Maske tragen soll, muss eine arbeitsmedizinische Untersuchung zumindest angeboten werden. Dies gilt für unsere Kinder interessanterweise nicht, obwohl die zu erwartenden Schäden bei ihnen noch größer sind, da Kinder auf eine besonders gute Sauerstoffversorgung angewiesen sind. Je jünger und kleiner Kinder sind, je dichter die Maske ist und je länger diese getragen werden muss, desto höher ist der zu erwartende Schaden. Da Kinder abhängig von ihrem Körpergewicht ein geringeres Atemzugvolumen als Erwachsene haben, ist bei Ihnen der Anteil der CO₂-Rückatmung höher. Dies kommt dadurch zustande, dass zunächst die mit CO₂ angereicherte Luft im Totraum zwischen Gesicht und Maske eingeatmet wird, bevor frische Luft von außen zuströmt. Zudem ist die Lungenreifung erst bei 12-13-jährigen abgeschlossen.

Diese Aussagen stammen von einer Neurologin (Dr. Margareta Griesz-Brisson), einem Kinderarzt (Dr. Eugen Janzen), einer Arbeitsmedizinerin (Beatrice Vöhringer) und einem Facharzt für Innere Medizin (Dr. Walter Weber) und dem schließen sich zahlreiche weitere Ärzte an.

So ist es denn auch kein Wunder, dass viele Kinder von Symptomen wie Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Unwohlsein, Benommenheit und Schwindel während oder nach dem Maskentragen berichten.

Es gab sogar bereits Todesfälle bei Schulkindern, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass die MNB den Tod mit herbeigeführt haben könnte.

Der österreichische Wochenblick schreibt dazu am 25.09.2020: "Die Öffentlichkeit reagierte schockiert auf die Nachricht vom Tod eines 13-jährigen Mädchens in einem Schulbus im deutschen Büchelberg. Die junge Schülerin trug eine Corona-Schutzmaske als sie plötzlich zusammenbrach und etwas später im Krankenhaus verstarb. Die Obduktion soll kein klares Ergebnis erbracht haben – seither gibt es keine weiteren Auskünfte der Behörden." Die mediale Kontroverse zu diesem Fall wird von der Zeitung ebenfalls thematisiert.

www.wochenblick.at/obduktion-nach-tod-13-jaehriger-maskentraegerin-klaert-todesursache-nicht/





Leserbriefe



Stimme einer Mutter

„Mein Sohn, 10 Jahre, hat ein Attest zur Maskenbefreiung. Er hat mich neulich unter Tränen gefragt an wen er sich wenden kann, weil er vieles einfach ungerecht findet. Er sieht oft Lehrer ohne Maske über den Gang laufen, aber in der eigenen Kohorte werden Kinder angemotzt, wenn sie sich berühren. Ihm fehlt Verständnis dafür, dass Kohorten getrennt werden, um dann nach der Schule zusammen an der Bushaltestelle zu stehen. Und das von einem 10-Jährigen.

Ich als Mutter erwarte, dass auch Kinder angehört werden, und nicht nur die Corona-Regeln von Lehrern vermittelt und durchgeboxt werden! Niemand in der Schule fragt, wie es den Kindern damit geht. Mein Kind hasst die Schule mittlerweile und es wird auch für mich als Mutter immer schwieriger ihn aufzufangen, wenn in der Schule kein Platz für Kritik ist und Kinder einfach nur noch funktionieren müssen!“

Erfahrung einer 11-jährigen Schülerin

Meine Tochter, 11 Jahre, klagte im September immer wieder über Kopfschmerzen und Unwohlsein, hatte jedoch keine weiteren auffälligen Symptome einer Erkältung. Sie, die meistens außerordentlich fröhlich ist, lag schlapp auf dem Sofa und war auch nicht motiviert zu spielen. Ich ließ sie mit ihren Kopfschmerzen zu Hause, da ich sie in diesem Zustand nicht in die Schule schicken konnte. Klar, die weiterführende Schule in der 6. Klasse ist anstrengend und sie muss lange im Schulbus sitzen, aber in der 5. Klasse war das alles kein Thema. Der Hausarzt, den wir konsultierten, schloss nicht komplett aus, dass die Maske an den Beschwerden beteiligt sein könnte, war aber der Meinung, dass wir uns als Gesellschaft zum Maskentragen wegen Corona entschieden haben, und da müsse jeder mitmachen. Der Kinderarzt, zu dem wir dann verwiesen wurden, diagnostizierte eine Entzündung der Nebenhöhlen und verschrieb ein schleimlösendes Mittel. Auf die Frage, ob die Beschwerden mit der Maske zusammenhängen könnten, gab es ein genervtes „Nein“ und dass er alles gesagt habe. Als Mutter, die ich mein Kind sehr gut kenne, bin ich zu 99% sicher, dass die Maske die Beschwerden mit ausgelöst hat, sei es über eine Begünstigung einer Nebenhöhleninfektion, sei es stressbedingt, sei es psychosomatisch. Ich bin schockiert über die Ärzte, die sonst bei jeder Erkältung ein Attest ausstellen und sich derzeit aufgrund des politischen Drucks nicht an die Regeln zur Berufsausübung halten. Am Ende fanden wir glücklicherweise einen Arzt, der uns ein Attest ausstellte und noch nach dem Leitsatz „primum non nocere, secundum cavere, tertium sanare“ („erstens nicht schaden, zweitens vorsichtig sein, drittens heilen“) handelt. Übrigens, ich als Teil der Gesellschaft wurde niemals dazu gefragt, was ich vom Maskentragen halte.



THEMA ABSTAND

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Ein Einzelner kann ohne die Gesellschaft nicht überleben und Kontakt ist eines unserer Grundbedürfnisse. Jeder Mensch hat seine persönlichen Kontaktbedürfnisse und seinen Wohlfühlabstand. Gerade Kinder brauchen Interaktionen mit anderen um sich selber zu erleben, sich angenommen zu fühlen, die eigenen Grenzen zu spüren und das soziale Miteinander zu erlernen. Durch Abstandsregeln und Masken werden diese eingeschränkt, obwohl sie für die gesunde psychische Entwicklung der Kinder enorm wichtig sind. Vorüber-

gehend und gut begründet mögen diese Maßnahmen tolerierbar sein, aber nicht dann, wenn sie drohen, zur Normalität zu werden. Was lernt ein Kind, wenn man ihm Regeln vorschreibt, die unlogisch erscheinen und keinen Sinn machen? Lernt es seinen Verstand zu benutzen und seine Gefühle ernst zu nehmen, oder lernt es, sich widerspruchslos an Regeln zu halten? Ein weiterer wichtiger Aspekt wird oft ignoriert, nämlich dass gerade Kinder den Kontakt mit ihrer Umwelt brauchen, um ihr Immunsystem zu trainieren.

DENUNZIANENTUM

Kannst Du Dich noch an den Satz: „Mensch bist du eine Petze!“ erinnern? Fast jeder von uns hat als Kind mal gepetzt, nur weil sich ein anderes Kind mehr Freiheiten herausgenommen hatte und wir es ihm nicht gönnten. Apropos Freiheiten. Unsere Freiheiten sind zur Zeit stark eingeschränkt, angeblich für die Gesundheit und zum Wohle Aller. Die derzeitigen Regeln und Vorschriften der Regierung sollen, ähnlich wie in unserer Kindheit, auch nicht hinterfragt werden. Mehr noch, in den öffentlich-rechtlichen Medien wird offiziell dazu aufgerufen, andere zu bespitzeln und ihr „Fehlverhalten“ anzuzeigen, z.B.:

- Sobald beim Nachbarn ein Auto mehr als sonst vor dem Haus steht: Sofort die Polizei anrufen und gar nicht drüber nachdenken, dass die Verwandtschaft dem 80-Jährigen, der bald sterben könnte, evtl. zum Geburtstag gratulieren möchte.
- Sobald man ein Lachen in der Etage unter der eigenen Wohnung hört: Sofort die Polizei anrufen und gar nicht drüber nachdenken, dass möglicherweise Tom mit seinem Klassenkameraden, unter erschwerten Bedingungen, fürs Abi lernt.
- Sobald man erkennt, dass ein Mitschüler sich die Maske runterzieht: Sofort der Lehrerin melden, und gar nicht drüber nachdenken, dass der Junge Schwindel haben könnte, da er zu wenig Frischluft bekommt.
- Sobald du beim Gespräch mit dem Hausmeister erkennst, dass er Zweifel an den Maßnahmen hegt: Sofort den Behörden melden, und gar nicht drüber nachdenken, dass er eventuell Recht haben könnte.

Und weißt du was? Niemand wird dir später dieses Verhalten danken! Niemand, auch keine Behörden! Ein Verdienstkreuz wirst du dafür auch nicht bekommen! Du wirst alleine sein, ohne Gemeinschaft!
DESOZIALISIERT!

- Deine Nachbarn werden nicht deine Katze füttern, wenn du ein paar Tage weg musst, denn die Verwandtschaft des 80-Jährigen, die das Haus übernommen hat, ist nicht gut auf dich zu sprechen.
- Tom wird dir nicht den Einkauf hochtragen, wenn er für dich zu schwer ist, denn er muss Sozialstunden ableisten, weil er kein Abitur hat.
- Der Hausmeister wird nicht als Klempner einspringen, wenn das Wasser aus der Spülmaschine die Wohnung flutet, denn er ist wegen Volksverhetzung eingesperrt.

Aber du warst artig und hast die Anweisungen treu befolgt, ohne Zweifel, ohne Bedenken, ohne nachzufragen! Deshalb darfst du jetzt:

- wieder Tanzen gehen – aber evtl. ohne Freunde und Freude
- dein Haus renovieren - sofern du noch eines hast
- in Lokale gehen - sofern es die noch gibt
- deine Eltern besuchen - sofern deine Sozialpunkte es zulassen,
- ins Ausland reisen, sofern Du alle Pflichtimpfungen für die Wiedereinreise in dein Heimatland (Deutschland) nachweisen kannst.

Und falls Du Enkel hast oder bekommst und sie dich nach der Pandemie von 2020 fragen, wirst du antworten: „Unsere Regierung wollte das so! Wir sollten auf dem Sofa mit Chips und Cola in der Hand zu Helden werden! Was hätten wir denn tun sollen?“ Aber du wirst dir denken: „Hätte ich damals doch nicht blind mitgemacht, sondern mehr auf meine Mitmenschen geachtet, ...“.

Hat vielleicht doch Hoffmann von Fallersleben recht: **„Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant“?** (Auf Helgoland, damals britisch, dichtete er das Lied der Deutschen, dessen 3. Strophe die heutige Deutsche Nationalhymne ist.)

MANCHMAL MÜSSEN ERST UNANGENEHME DINGE PASSIEREN,
UM UNS DARAN ZU ERINNERN, DASS ES AN DER ZEIT IST ETWAS ZU ÄNDERN.
(VERFASSER UNBEKANNT)

THEMA HYGIENE UND DESINFEKTION

Wir alle haben vermutlich schon davon gehört, dass „Stadt-Kinder“, die wohlbehütet und unter sehr hygienischen Bedingungen aufwachsen, eher Allergien bekommen als „Land-Kinder“, die mit Tieren groß werden und im Dreck spielen dürfen. Hygiene ist wichtig, aber auch hier schadet es der Gesundheit, wenn übertrieben wird. Unser Immunsystem braucht die Auseinandersetzung mit Umweltkeimen.

Desinfektionsmittel stellen eine Gesundheitsgefahr dar, da sie nicht nur Ekzeme und Allergien auslösen, sondern auch Vergiftungsunfälle verursachen können. Desinfektionsmittel die auch Viren abtöten, sind noch aggressiver als solche gegen

Bakterien. Dr. Petra Gastmeier von der Berliner Charité weist in einem Interview darauf hin, dass gründliches Händewaschen für den Infektionsschutz das Entscheidende ist.

www.youtube.com/watch?v=2THYF-vVMtA

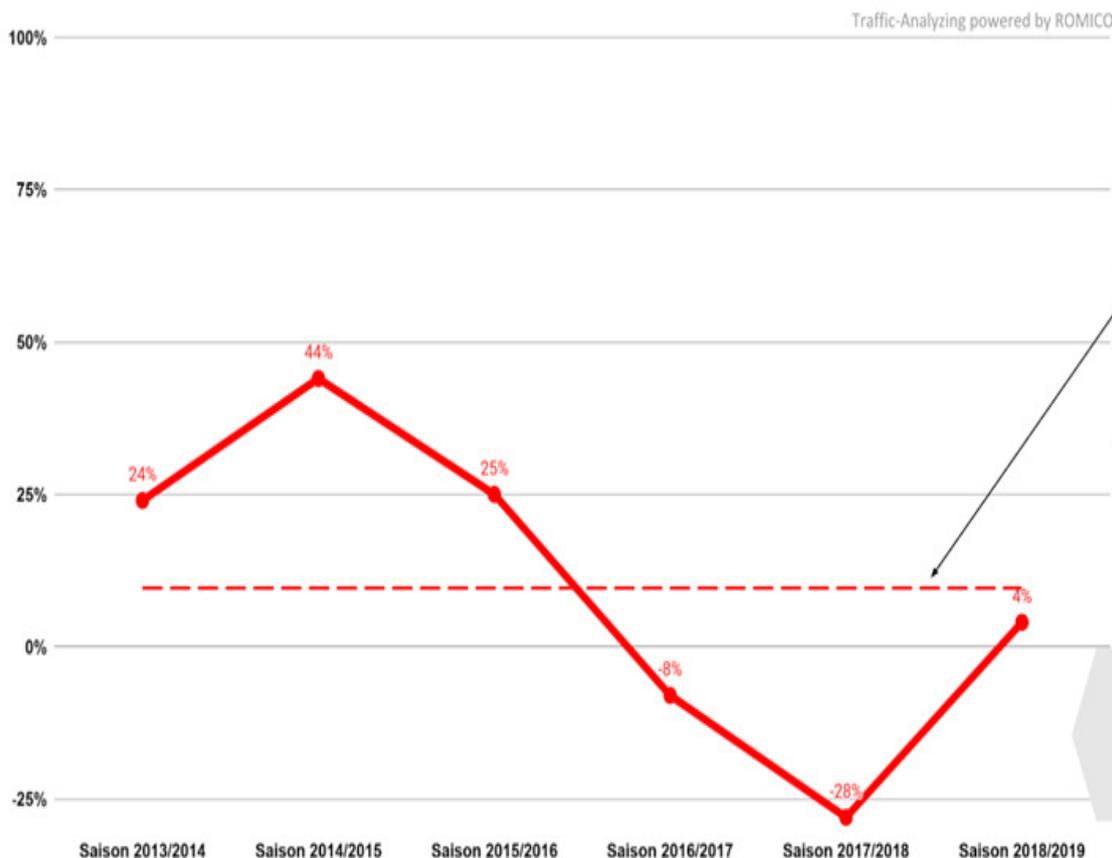


Laut Experten vom Robert-Koch-Institut (RKI) sind Desinfektionsmittel und Schutzmasken gegen das neuartige Coronavirus im Alltag unnötig. Im öffentlichen Umgang reichen Wasser und Seife aus, sagte der Vizepräsident des RKI, Lars Schaade, am Freitag in Berlin. Großflächige Desinfektionen seien nur beim Umgang mit Patienten und in den Krankenhäusern angebracht, ansonsten sei die Wahrscheinlichkeit, "dass man irgendwo auf das Virus trifft und das mit der Hand aufnimmt, nicht sehr groß". (BR24-Nachrichten vom 28.02.2020, 18 Uhr)

ie

Impf-Effektivität der Grippe-Impfung Deutschland: Quelle RKI* >= 60 Jahre (Risikogruppe)

04.06.2020 Korrektur der Impfeffektivität für 2017/18. Es wurde versehentlich der vorläufige Wert eines RKI-Zwischenberichts aus 2018 verwendet.



Impf-Effektivität der Corona-Impfung wahrscheinlich vergleichbar, da Experten ähnliches Mutationsverhalten erwarten.

Durchschnittliche Impf-Effektivität der Risikogruppe (>= 60 Jahre) 2013-2019 **nur 10 %.**

Die negativen Werte bei der Impfwirksamkeit bedeuten laut RKI, dass keine statistisch signifikante „kleinere Chance“ – und damit ein besserer Schutz – der Geimpften gegen eine Influenza-Erkrankung im Vergleich zu Ungeimpften belegt wurden.

Wenn der Punktschätzer und der gesamte Vertrauensbereich im negativen Bereich liegen würden, hätten Geimpfte bei gleicher Exposition sogar ein höheres Risiko, an Influenza zu erkranken. Die Hypothese, die dahinter steht: Die saisonale Geimpften seien so auf die saisonale Influenza „fokussiert geschützt“, dass deren Immunsystem sodann auf eine Infektion mit dem neuartigen Virus nicht zielgerichtet reagieren würde.

THEMA IMPFEN

In der öffentlichen Darstellung wird seit Monaten erzählt, dass uns nur ein Impfstoff langfristig vor Corona retten und unser normales Leben wiederbringen könne. Über mögliche Maßnahmen zur Stärkung unseres Immunsystems und die Erfolge mit alternativen Behandlungen wird in den Mainstream-Medien geschwiegen. Diese Darstellung ist nicht nur einseitig, sondern auch unter Ärzten höchst umstritten.

Wer aus der Vergangenheit gelernt hat der weiß, dass noch nie eine Epidemie durch eine Impfung beendet werden konnte. Wer zudem die Arte - Reportage: **Profiteure der Angst**



Profiteure der Angst

www.youtube.com/watch?v=ECO4FzFP6Nk gesehen hat, der weiß außerdem, dass der 2009 verabreichte Schweinegrippen-Impfstoff mehr Folgeschäden auslöste als die

Krankheit selber es getan hätte. Da sich Sars-CoV-2, ähnlich wie ein Grippevirus, ständig verändert, wird auch die Wirksamkeit eines herkömmlichen Corona-Impfstoffes ähnlich gering sein wie bei einer Grippeimpfung (s. Abbildung Seite 12).

Bei jedem sollten spätestens dann die Alarmglocken läuten, wenn er hört, dass bei Corona auch neue genetische Impfstoffe mit verkürzter Zulassungszeit eingesetzt werden sollen. Hier soll ein Verfahren angewendet werden, das noch keiner kennt, mit möglicherweise fatalen noch nicht abzuschätzenden Langzeitfolgen. Prof. Dr. Hockertz und Wolfgang Wodarg klären hierzu auf.

Prof. Dr. Hockertz über die kommenden mRNA-Impfungen

www.duckduckgo.com/?q=Prof.+Dr.+Hockertz&atb=v251-6__&iax=videos&ia=videos&iai=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DvhTpNYA4jnl



www.wodarg.com/impfen

Eine Impfung kann nie heilen, sondern bestenfalls eine Krankheit verhindern. Es ist eine Körperverletzung und niemand kann leugnen,

dass es Impfnebenwirkungen mit vereinzelt schwerwiegenden Folgen gibt. Studien und Beobachtungen zeigen, dass ungeimpfte Kinder allgemein einen besseren Gesundheitszustand haben als geimpfte Kinder. Dabei steigt das Risiko, chronisch zu erkranken mit der Anzahl der Impfdosen. Impfungen schwächen (u.a. durch toxische Zusatzstoffe) das Immunsystem.

Jeder Mensch reagiert anders, weshalb immer im Einzelfall zusammen mit dem behandelnden Arzt entschieden werden sollte, ob es Sinn macht, gegen eine bestimmte Krankheit zu impfen oder eben nicht. Die Forderung nach Durchimpfung der gesamten Bevölkerung ignoriert die fatalen Folgen, die Impfungen für Einzelne haben können. Für Impfschäden haften noch nicht einmal die Hersteller, sondern der Staat. Bezahlen muss am Ende der Steuerzahler und mit möglichen Gesundheitsschäden muss jeder selber leben. Kritisch beleuchtet wird das Thema z.B. von der „Initiative freie Impfentscheidung“.

Mit dem Ruf nach flächendeckenden Impfungen und Immunitätsausweisen sind wir auf dem besten Weg in eine Gesundheitsdiktatur, die niemandem nützt, auch nicht unseren Mitmenschen und schon gar nicht unseren Kindern. Wir sollten uns wieder mehr unserer Verantwortung bewusst sein, die **wir** für unsere Gesundheit und die unserer Kinder haben.



Ärzte unterliegen derzeit einem enormen politischen Druck, weswegen sie häufig entgegen ihrer ärztlichen Pflicht keine Maskenbefreiungssatteste ausstellen, welche aus medizinischer Sicht ("Schaden abwenden")

angesagt wären. Hier könnte man den Arzt im Gegenzug in die Haftung nehmen, indem man ihn bittet eine Unbedenklichkeitserklärung zu unterschreiben. Die Reaktion bleibt abzuwarten.

„Das Leben ist nicht kontrollierbar. Das ist ein Wahn, dem wir da folgen, dass wir glauben wir könnten alles unter Kontrolle kriegen, wir könnten alles beherrschen.“

(Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe)

„Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt, die Wahrheit steht von alleine aufrecht.“

(Thomas Jefferson, 3. Amerikanischer Präsident)

WAS KANN ICH FÜR MEINE GESUNDHEIT TUN?

Unsere Gesundheit und die unserer Kinder können wir selber in die Hand nehmen. Wer ein gutes Immunsystem hat braucht keine Angst vor Infektionskrankheiten mit schweren Verläufen zu haben. Es gibt viele Möglichkeiten das eigene Immunsystem zu stärken, dazu gehören:

- Eine gute (basische) Ernährung mit einem hohen Anteil an frischem Obst und Gemüse
- Ggf. Vitamine oder Mineralien als Nahrungsergänzung
- Ausreichend Bewegung, Sport und viel Zeit an der frischen Luft
- Angemessene Hygiene ohne sterile Verhältnisse
- Gute Psychohygiene und das Eingebundensein in Familie und Freundeskreise
- Die Bedürfnisse unserer Kinder ernst nehmen und Angebote machen die begeistern
- Zeitbegrenzung für digitale Geräte
- Eine ganzheitliche Behandlung von Krankheiten





UNSERE FORDERUNGEN UND WÜNSCHE



[www.who.int/bulletin/online_first/
BLT.20.265892.pdf](http://www.who.int/bulletin/online_first/BLT.20.265892.pdf)

Da wir aus der Metastudie des renommierten Wissenschaftlers Prof. Dr. John Ioannidis mittlerweile wissen, dass Sars-CoV-2 kein Killervirus ist, sondern COVID-19 mit einer mittelschweren Grippe verglichen werden kann, folgt daraus für uns, dass es für unsere Gesellschaft und v.a. unsere Kinder wichtig ist ins Leben zurückzukehren und wieder Kontakte zuzulassen. Krankheiten gehören zum Leben dazu und man kann die Menschen nicht vor jedem Risiko schützen. Man kann jedoch die Gesundheit jedes einzelnen stärken, so dass er bzw. sie weniger anfällig für Krankheiten ist.

Wir fordern deshalb die sofortige Aufhebung der Corona-Maßnahmen an Schulen, da keine überhöhte Gefahr von COVID-19 für Kinder ausgeht und Kinder keine besondere Gefahr für andere darstellen. Der Schutz von Risikogruppen bedarf, wie immer schon, einer besonderen Betrachtung.

Wir fordern außerdem, dass die Masern-Impfpflicht sofort aufgehoben wird und auf gar keinen Fall weitere Impfpflichten eingeführt werden, auch nicht durch die Hintertür. Medizinische Untersuchungen, Tests und Eingriffe, solange es sich nicht um Sofort-Maßnahmen handelt, dürfen niemals ohne Einwilligung der Erziehungsberechtigten an Schulen durchgeführt werden. Wir wünschen uns, dass die

gesunde Entwicklung unserer Kinder unter ganzheitlichen Gesichtspunkten noch mehr in den Mittelpunkt gerückt wird.

Sinnvolle und nachvollziehbare Regeln sind wichtig um unseren Kindern einen sicheren Rahmen zu geben, in dem sie sich individuell entfalten können. Blindes Gehorsam ist jedoch kein erstrebenswertes Lernziel in einer freien Gesellschaft.

Wir fordern Schulleiter, Lehrer und Eltern dazu auf, sich zu den genannten Themen unabhängige Meinungen einzuholen, selber nachzudenken und die Entscheidung was richtig und was falsch ist nicht anderen zu überlassen.

Wir fordern die lokalen Medien auf, kritisch denkende Personen und Gruppen wie uns, nicht zu blockieren und nicht in eine Schublade („Verschwörungstheoretiker“) zu stecken, sondern auch unsere Stimme unvoreingenommen zu hören und abzubilden.

Wir wollen daran erinnern, dass es wichtig ist, das allgemeine Wohl und die umfassende Gesundheit der Kinder nicht aus den Augen zu verlieren, auch wenn medial und politisch Ängste geschürt werden und man mit der Umsetzung von Vorschriften bombardiert wird.

Wir möchten dazu ermutigen, sich für die Rechte unserer Kinder, wenn nötig, aktiv einzusetzen denn: „Wo recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht“ (Bertolt Brecht).

WIE KANN ICH AKTIV WERDEN?

Das wichtigste in der jetzigen Situation ist, nicht den Kopf in den Sand zu stecken und die Entscheidungen über unsere Zukunft anderen zu überlassen, sondern selber aktiv zu werden. Hier muss jeder für sich selber abschätzen, was er schultern kann. Auch kleine Schritte helfen. Wer seine Rechte kennt, kann sich für diese einsetzen. Jeder hat schonmal das Recht, seine Meinung frei zu äußern und Nein zu sagen zu Dingen, die er nicht mittragen kann. Gerade in der jetzigen Situation sollten wir genau hinschauen, ob es Kindeswohlgefährdungen (Maske, Desinfektionsmittel, kalte Klassenzimmer) oder Nötigungen (z.B. Maskenpflicht ohne medizinische Evidenz) gibt, oder ob der Datenschutz oder die eigene Privatsphäre verletzt

werden (Forderung einer Diagnose auf dem Maskenbefreiungsattest). Gerade wenn es um unsere Kinder geht, sind wir Erziehungsberechtigten die Schutzbefohlenen und müssen abschätzen, was für unsere Kinder tolerierbar ist und wo wir sie notfalls vor dem Rundumschlag der Behörden schützen müssen. Zu medizinischen Testungen und Quarantäne darf man nicht einfach gezwungen werden. Ralf Ludwig, Tina Romdhani und andere Anwälte klären (von Klagepaten bzw. Anwälte für Aufklärung) auf ihren Internetseiten (s. S. 17) über Rechte auf, die wir geltend machen können.

„Mit welcher staatlichen Maßnahme wäre Ihre persönliche rote Linie erreicht? Und was werden Sie tun, wenn die „neue Normalität“ der sozialen Distanzierung, der Masken und des faktischen Kulturverbots auch nach Einführung eines Impfstoffs bestehen bleibt?“

(Sebastian Friebe, ehemaliger parlamentarischer Berater des deutschen Bundestages)

Bei Maßnahmen, welche die eigene rote Linie überschreiten, sollten wir die Verantwortlichen (z.B. Lehrer, Schulleiter, Schulbehörden, Ärzte, Gesundheitsämter) ermitteln und ihnen gegenüber, unsere Bedenken mündlich oder schriftlich äußern und gemeinsam nach Lösungen suchen. Dies sollte immer friedlich, mit größtmöglichem Respekt und auf sachlicher Ebene erfolgen. Angriffe und Beschimpfungen gehen nur nach hinten los. Wer auf diesem Weg nicht weiterkommt kann z.B. bei Klagepaten Vorlagen herunterladen und verschicken oder schließlich den Rechtsweg beschreiten. Man sollte sich nicht entmutigen lassen, wenn man nicht sofort Erfolge sieht. Vertrauen sie darauf, dass sich die Wahrheit am Ende durchsetzen wird.

Quellen und weiterführende Links

Literatur:

Dr. Sucharit Bhakdi und Dr. Karina Reiss (2020): „Corona Fehllalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe“.
ISBN-13: 978-3990601914

Reportagen/ Dokumente:

Arte-Reportage (2009):
“Profiteure der Angst”



Sebastian Friebe:

“Wie soll es weitergehen?”:

www.mutigmacher.org/wp-content/uploads/2020/10/Wie-soll-es-weitergehen-DIN-A4-small.pdf

Webseiten:



Eltern stehen auf:

www.elternstehenauf.de



Klagepaten:

www.klagepaten.eu



Ärzte für Aufklärung:

www.aerzte-fuer-aufklaerung.de



Stiftung Corona-Ausschuss:

www.corona-ausschuss.de



Mediziner und Wissenschaftler für
Gesundheit, Freiheit und Demokratie:

www.mwgf.de



Corona-Initiative Deutscher
Mittelstand (CIDM):

CIDM.online



Anwälte für Aufklärung:

www.afa.zone



Swiss Policy Resarch:

www.swprs.org

Videos und Interviews von und mit:

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi (Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie im Ruhestand), Samuel Eckert (Unternehmer), Reiner Füllmich (Einer von 4 Anwälten des Corona-Ausschusses), Dr. Daniele Ganser (Schweizer Historiker und Friedensforscher), Prof. Dr. Stefan Hockertz (Immunologe, Toxikologe, Pharmakologe), Ralf Ludwig (Anwalt), Dr. Bodo Schiffmann (HNO-Arzt und Schwindelexperte), Dr. Walter Weber (Facharzt für Innere Medizin im Ruhestand), Dr. Wolfgang Wodarg (Mediziner und Politiker der SPD, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages),...



Appell

Die Frage bleibt, ob wir zur Zeit eine echte Pandemie, oder vielmehr eine Test- und Medien-Pandemie erleben. Die Antwort überlassen wir jedem selbst. Von der richtigen Beantwortung dieser Frage hängt jedoch ab, ob und wie wir die Corona-Pandemie beenden können.

Wenn Sie, lieber Leser/ liebe Leserin bis hierhin aufmerksam gelesen haben, und unsere Einstellung teilen, dann freuen wir uns, wenn sie sich an unserer Seite engagieren. Sollten Sie unseren Aussagen keinen Glauben schenken, so prüfen Sie diese anhand verlässlicher und unabhängiger Quellen nach und geben uns gerne eine Rückmeldung. Haben sie Kritik, so reden Sie mit uns statt über uns.

Wir appellieren daran, die derzeitige Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden, indem wir uns gegenseitig zuhören, ernst nehmen, tolerieren und als zur Menschheitsfamilie zugehörig anerkennen. Der Grundsatz „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“ ist wichtiger denn je. Wo auch immer die Zukunft uns als Gesellschaft hinführen wird, gemeinsam können wir die Welt zum Besseren wenden. Der Schlüssel dazu liegt nicht im Ausgrenzen, sondern im Annehmen. Gefragt sind Liebe, Wahrheit und Mut.

KONTAKT

✉ Stade@Elternstehenauf.de

📩 oder über **Telegram: t.me/ElternStehenAufStade**

Schließen Sie sich uns gerne an, wenn Sie gleicher Meinung sind, einen Austausch über Corona suchen, Hilfe in Bezug auf ihre Kinder benötigen oder mit uns aktiv werden möchten.

Ihre/Eure ElternStehenAuf-Familie im Landkreis Stade

V.i.S.d.P. Dr. Walter Weber c/o Freiheitsboten e.V. (i.G.), Chemnitzer Str. 52, 44139 Dortmund